

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Allegra

Das OK der Geomatiktage in Pontresina freut sich auf den Besuch von möglichst vielen BerufskollegInnen. Wir sind überzeugt, dass unser Programm viele Besucher und Besucherinnen ins schöne Oberengadin locken wird. Neben den reglementarischen Hauptversammlungen sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Tagungsprogramm:

- Permafrost
- Entwicklung des Tourismus
- Ski-WM
- Landschaftsnamen

Rahmenprogramm:

- Segantini-Museum
- Schaukäserei Morteratsch
- Val Roseg
- Bernina/Poschiavo

Das OK ist überzeugt, dass auch die Veranstaltungen des Hauptprogramms unsere Begleitpersonen ansprechen wird. Wir hoffen damit auf ein paar informative und erholsame Tage in Pontresina. Reservieren Sie die drei Tage in Ihrer Agenda. Es lohnt sich.

OK Geomatiktage Pontresina
www.geomatiktage.ch (im Aufbau)



e-geo.ch im Internet

Am 14. November 2002 fand in Bern die Start- und Informationsveranstaltung für Bundesämter und Kantone zum Impulsprogramm e-geo.ch statt. Referenten aus dem Bereich eGovernment und e-geo.ch, der Bundesämter, Kantone und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Hochschulen und Fachverbände erläuterten anhand von Beispielen die Chancen und Möglichkeiten der vermehrten Nutzung und Vernetzung von Geoinformationen.

Die Zielsetzungen des Impulsprogramms e-geo.ch sowie alle Referate der Startveranstaltung sind im Internet unter www.e-geo.ch abrufbar:

- Geoinformationen: ein politisches Thema? (Dr. Erich Gubler, Präsident Interdepartementale GIS-Koordinationsgruppe GKG-KOGIS)
- Le programme d'impulsion e-geo.ch relie et encourage les activités (Alain Buogo, responsable du centre de coordination de l'information géographique COSIG/KOGIS)
- Utilisation des données géographiques dans l'administration fédérale (Prof. Dr. Pierre-Alain Rumley, Direktor Bundesamt für Raumentwicklung ARE)
- Die Schweiz im internationalen Vergleich (Prof. Dr. Christine Giger, Assistenzprofessorin für Geoinformationssysteme, ETH Zürich)
- e-geo.ch und Guichet virtuel (Dr. Hanna Muralt Müller, Vizekanzlerin, Bundeskanzlei, Bern)
- e-geo.ch aus Sicht der SOGI (Siegfried Heggli, Präsident Schweiz. Organisation für Geoinformationen SOGI)
- Praxisbeispiel aus einer grösseren Gemeinde (Hans-Peter Wyss, Stadtgenieur, Baustellenkoordination Bern)
- Praxisbeispiel aus einer kleineren Gemeinde (M. Chollet, Municipal de la Commune d'Olion)
- e-geo.ch aus Sicht der Kantone (Dr. Tobias Ledergerber, Präsident Arbeitsgruppe GIS der Schweiz. Informatikkonferenz SIK-GIS)
- Praxisbeispiel auf Stufe Kanton (Hans Wallimann, Regierungsrat Obwalden)
- e-geo.ch aus Sicht der Wirtschaft (Peter Kofmel, Nationalrat SO)
- Praxisbeispiel aus der Wirtschaft (Dr. Martin Messerli, GL KGroup Schweiz Kiosk AG)

VPK-Jahres-CD / CD annuel MPG

Alle Artikel und Rubrikbeiträge 2002 auf einer CD-ROM / Tous les articles et contributions dans les rubriques 2002 sur CD-ROM

Bestellung/commande: redaktion@vpk.ch, Fax 041 410 22 67

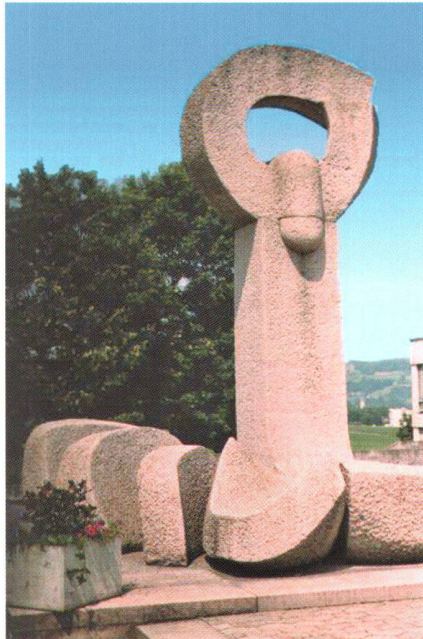
KKVA 2002

Jahresversammlung der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter

Über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich an der diesjährigen KKVA vom 12. und 13. September im Raum Sursee-Oberkirch-Nottwil-Sempach: Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Vermessungs- und Geomatikfachstellen, des Bundesamtes für Landestopographie und der eidgenössischen Vermessungsdirektion, des Bundesamtes für Grundbuch und Bodenrecht, des Bundesamtes für Landwirtschaft, der technischen Hochschulen und Fachhochschulen, der Berufsverbände und -organisationen, der kantonalen und regionalen Behörden, Fachstellen, Vermessungs- und Geomatikunternehmen. Für den zentralen Teil der Veranstaltung stand das Ausbildungszentrum Stiftung für Ausbildung Sursee (SAS) des Schweizerischen Baumeisterverbandes zur Verfügung. Mit seiner hervorragenden, grosszügigen Infrastruktur und seinen exzellenten Dienstleistungen sorgte es für eine perfekte Abwicklung der Veranstaltung mit vielen Annehmlichkeiten.

Die Versammlung vom Donnerstag Nachmittag wurde vom Präsidenten Pierre-Alain Trachsel sehr zügig durch die reglementarischen Geschäfte geführt, so dass die kostbare Zeit grösstenteils für die mit Spannung erwarteten Orientierungen und Beiträge der Vertreter der Bundesstellen, der Schulen, der eidgenössischen Prüfungskommission für Ingenieurgeometer und der Berufsverbände genutzt werden konnte. Neben neuesten Informationen über laufende und bevorstehende Projekte, verfügbare und in Aussicht stehende Kredite im Rahmen der Leistungsaufträge und -vereinbarungen, Entwicklungen und Experimente im Bildungswesen, Aktivitäten und Ereignisse in den Berufsverbänden usw. erging auch diesmal wieder der fast schon resignierte Appell des Leiters der Vermessungsdirektion an die Vollzugs(un)disziplin der Kantone: Während mehr als $\frac{2}{3}$ des Jahres zerronnen waren, hatten jene noch kaum $\frac{1}{3}$ des Bundeskredits ausgeschöpft, ein leider alljährlich sich wiederholendes Szenario. Für die detaillierte Berichterstattung über die Versammlung sei auf das Protokoll verwiesen.

Vor Beginn der Versammlung hatte der Stadtpräsident von Sursee, Dr. Rudi Amrein, «seine» Stadt als regional bedeutendes Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturzentrum mit hoher Lebensqualität vorgestellt, dabei aber auch auf die damit verbundenen Probleme der Planung, des Wachstums und Verkehrs hinge-



Das Wahrzeichen der SAS in Rosagränit.

wiesen. Gleich anschliessend, während die Fachleute ihre Versammlung abhielten, war es den Begleiterinnen (ja, ausschliesslich Damen) vergönnt, einige Facetten der kulturellen Viel-

falt des Städtchens Sursee zu erleben. Auf dem von Madame Mireille Erni-Carron und Herr Stephan Arnold begeisternd geführten Rundgang durch das historische Städtchen tauchte man in Epochen und Welten, wo Napoleons Gesandte und die Grossen der Helvetik sich die Hand reichten oder die Wege der Römer und Alemannen sich kreuzten.

Gesellschaftlicher Höhepunkt der Tagung bildeten das Bankett und die Festlichkeiten mit einer alle Sinne ansprechenden Palette von Freuden und Genüssen. Der Chefkoch und sein Team begeisterten mit auserlesenen und prachtvoll präsentierten Köstlichkeiten die anspruchsvollsten Feinschmeckerinnen und Weinliebhaber. Auch dem Trio Evergreen und seiner virtuos, von sanft bis leidenschaftlich, diskret bis mitreissend reichenden Musik war nicht zu widerstehen. Noch eh der Hauptgang des Banketts aufgeföhren war, wurde von der Tanzfläche Besitz ergriffen. «Verführung» – unter diesem Motto stand das diesjährige Lucern Festival. Und in seinem Sog ver- und entführten uns die fünf orientalischen Tänzerinnen mit ihrem Charme, ihrer Ausstrahlung und ihren anmutigen Bewegungen zu exotisch rhythmisch melodischen Klängen in eine mysteriöse Traumwelt. Zum Träumen bleib indes-

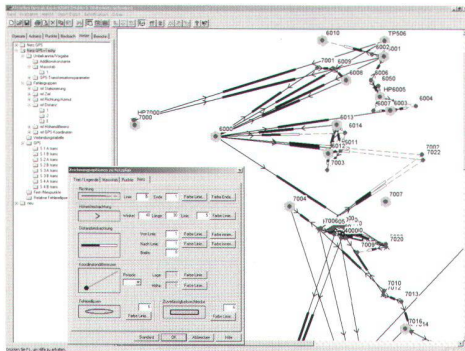
CSCC 2002

Assemblée annuelle de la Conférence des services cantonaux du cadastre

Ils étaient plus d'une centaine à participer, cette année, à la CSCC qui s'est déroulée les 12 et 13 septembre autour du lac de Sempach: Les représentantes et représentants des services cantonaux du cadastre et de la géomatique, de l'office fédéral de topographie et de la direction fédérale des mensurations cadastrales, de l'office fédéral du registre foncier et du droit foncier, de l'office fédéral de l'agriculture, des écoles polytechniques et hautes écoles spécialisées, des associations et organisations professionnelles, de la rédaction de la revue professionnelle, des autorités, services et entreprises cantonales, régionales et locales, se trouvèrent réunis au centre de formation de la Société suisse des entrepreneurs SAS (Stiftung für Ausbildung Sursee). Comme d'habitude, l'assemblée générale annuelle a eu lieu jeudi après-midi. Les affaires réglementaires, les rapports et comptes ont été traités rapidement par le président Pierre-Alain Trachsel et les membres du comité, les participants ayant été bien documentés au préalable et les comptes de la Conférence se portant bien. On put ainsi consacrer le temps précieux aux informations et interventions des dirigeants et représentants des services fédéraux, des écoles et des associations professionnelles. L'évolution de projets en cours et le lancement de nouveaux projets au niveau de l'administration fédérale, les crédits disponibles et prévus dans le cadre des mandats et contrats de prestation, les développements et expérimentations au sein des écoles polytechniques, des hautes écoles spécialisées et en matière de formation professionnelle, les préoccupations et activités des associations professionnelles – autant de sujets d'actualité qui suscitèrent le plus grand intérêt de la part des participants. A mentionner aussi, malheureusement, l'appel presque résigné parce que répété chaque année, lancé par le directeur fédéral des mensurations cadastrales à l'adresse des services cantonaux concernant leur (in)discipline en matière d'exécution de projets et d'utilisation des crédits: Au terme du 2^e tiers de l'année en cours on en était encore au 1^{er} tiers du crédit engagé. Pour plus de détail, voir le procès verbal. Voir aussi www.kkva02.ch avec Photothèque.

Veratop, die bewährte Benutzerschale zu LTOP

Durch die hohe praxisgerechte Funktionalität ist Veratop weit mehr als ein LTOP-Editor. Basierend auf relationalen **Datenbanken** und der Client/Server-Technologie bietet Veratop:



- Verwaltung von LTOP-Input und -Output Files
- Export und Import von Operaten
- Verwaltung von Messdaten, Netzdefinitionen
- Verwaltung von Berechnungsvarianten und Resultaten
- Verwaltung beliebiger Koordinatenversionen
- Integrierte Koordinatentransformation
- Näherungskordinatenberechnung
- Netzplan am Bildschirm und als DXF-File
- Differenzvektorenplan auch über mehrere Sessionen
- Kopierfunktionen für schnelle Variantenrechnung
- Schnittstelle zu Tachymeter und GPS

Mit Veratop verwalten Sie Ihre LTOP-Daten **zentral** und bearbeiten sie **übersichtlich**.

Ein muss für LTOP-Anwender

VERASOFT GmbH

Klosterplatz 15, 4600 Olten

Gratis Demoversion unter www.verasoft.ch

Referenzliste & Auskünfte unter 062/213'88'88

FHBB Fachhochschule beider Basel
Nordwestschweiz

Abteilung Vermessung und Geoinformation

Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz

www.fhbb.ch/vermess/

sen nicht mehr viel Zeit, jedenfalls für die Unermüdlichen oder Unersättlichen, denen die Hausbar bis in die frühen Morgenstunden Zuflucht bot.

Das Freitagsprogramm führte rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Schweizer Paraplegikerzentrum in Nottwil. Die Schilderungen, die Bilder, die Schicksale, mit denen wir an diesem Ort der Hoffnung und der Hoffnungslosigkeit konfrontiert wurden, gingen unter die Haut. Beeindruckt auf eine andere Art erlebte man den anschliessenden Besuch der Vogelwarte, dieser weiteren einzigartigen Institution in derselben Gegend. Führende Wissenschaftler wie Prof. Dr. Bruno Bruderer und Dr. Felix Liechti boten Einblicke in die vielfältige Natur auf kleinem Raum und zugleich in landesweite, kontinentübergreifende und weltumspannende Projekte. Ein Aperitif an den idyllischen Gestaden des Sempachersees wäre nun genau das Richtige gewesen, zumal seit dem Frühstück weder Kaffee- noch Verschnaufpause eingelegt worden waren. Es sollte nicht dazu kommen – man mög' es dem Organisationsteam nachsehen – denn in der Wirtschaft zur Schlacht wartete bereits das Mittagmahl, begleitet von Heidegger Weiss und Rosé. Bei strahlendem Sonnenschein luden zuguterletzt die Schlachtkapelle und Ma-

dame Mireille Erni-Carron zu einem kurzen Besuch der historischen Stätte ein. Mit herzlichen Worten des Präsidenten wurde die Tagung offiziell beendet. Beendet? Nicht ganz. Gewisse Ereignisse hatten die dichterische Ader des ehemaligen Vermessungsdirektors angeregt und ihn zu einem spass- und humorvollen Vierunddreissigzeiler inspiriert. Danke Wally, ohne Dein Gedicht wäre die KKVA keine rechte KKVA gewesen.

Siehe auch www.kkva02.ch mit Fotothek.

Benno Stöckli

Strukturverbesserungen und Agrarkredite: Fusion KAfM und VLKS

Die Vereinigung der landwirtschaftlichen Kreditinstitutionen der Schweiz (VLKS) und die Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen (KAfM) haben an einer der konstituierenden Versammlung vom 5. November 2002 in Bern die Fusion beschlossen. Die neu gegründete Schweizerische Vereinigung für Strukturverbesserungen und Agrarkredite

(VSVAK), welche ihre Tätigkeit am 1. Januar 2003 aufnimmt, wird präsiert von Ruedi Krummenacher, Geschäftsleiter der Aargauischen landwirtschaftlichen Kreditkasse.

In der neuen Vereinigung sind diejenigen kantonalen Vollzugsorgane und die Bundesstelle zusammengeschlossen, welche mit der Gewährung von Finanzhilfen für landwirtschaftliche Strukturverbesserungen sowie dem Vollzug der sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft betraut sind. Die Vereinigung wird sich nebst dem Erfahrungsaustausch und der Weiterbildung ihrer Mitglieder insbesondere auch der Vertretung der Interessen im Bereich der Strukturverbesserungen widmen.

Der Zusammenschluss ist eine Folge der Veränderungen im agrarpolitischen Umfeld. Nachdem beim Bundesamt für Landwirtschaft und auch in der Mehrheit der Kantone die Strukturverbesserungsmassnahmen und die Gewährung von Investitionskrediten und Beiträgen von einer gemeinsamen Stelle vollzogen werden, hat sich dieser Schritt aufgedrängt. Damit können Doppelspurigkeiten vermieden und die Interessen im Bereich der Strukturverbesserungen und Investitionshilfen nach innen und aussen besser vertreten werden.

Siehe auch www.meliorationen.ch